




Modulhandbuch - Bachelor-Studiengang


„Mensch-Technik-Interaktion“

Hochschule Magdeburg-Stendal
Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften
Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign
Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien

Übersicht

1.	Semester
1.1	Psychologische Grundlagen
1.2	Humanbiologische (anatomische) Grundlagen und Neuropsychologie
1.3	Grundlagen der Soziologie und Technik-Soziologie
1.4	Naturwissenschaftliche Grundlagen
1.5	Grundlagen der Betriebswirtschaft
1.6	Projektmanagement, Kreativtechniken / Design Thinking
2.	Semester
2.1	Rehabilitation & Teilhabe
2.2	Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten
2.3	Alternswissenschaften
2.4	Elektrotechnik
2.5	Materialwissenschaften
2.6	Wissenschaftliches Arbeiten
3.	Semester
3.1	Empirische Sozialforschung
3.2	Partizipative Technikentwicklung
3.3	Mensch als soziales Wesen
3.4	Grundlagen der Konstruktion
3.5	Automatisierungstechnik
3.6	Projektarbeit I
4.	Semester
4.1	Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie
4.2	Instrumente und Verfahren der gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung
4.3	Datenanalyse und -sicherheit
4.4	Hard- und Softwareentwurf
4.5	Design von Mensch-Maschine-Schnittstellen
4.6	Projektarbeit II
5.	Semester
5.1	Bedarfsermittlung und -feststellung
5.2	Wahlpflichtmodul
5.3	Grundlagen Recht und Ethik
5.4	Kommunikation
5.5	Kommunikationssysteme und Datennetze
5.6	Projektarbeit III
6.	Semester
6.1	Akzeptanzanalyse
6.2	Wahlpflichtmodul
6.3	Medien und Gesellschaft
6.4	Wahlpflichtmodul
6.5	Wahlpflichtmodul
6.6	Projektarbeit IV
7.	Semester
	Praxissemester mit Abschlussarbeit

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 1.1 ECTS: 5 Semester: 1	
Modulbezeichnung:	1.1 Psychologische Grundlagen		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	1		
Modulverantwortlicher:	GHF		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im ersten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen der allgemein- und wahrnehmungspsychologischen Grundlagen - Verständnis der zentralen Begriffe, Theorien sowie Forschungsmethoden <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Verständnisses für allgemeinspsychologische wissenschaftliche Grundlagen des menschlichen Erlebens und Verhaltens - Förderung der Fertigkeiten der Kommunikation und Kooperation durch intensive Arbeit in festen Kleingruppen, die die Lehrveranstaltungen für die gesamte Dauer des Semesters begleiten - Befähigung zu kurzen und pointierten öffentlichen Darstellung des angeeigneten Wissens 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - (Historische) Systematik der Psychologie als Wissenschaft - Methoden der wissenschaftlichen Psychologie - Grundlagen von Kognition, Emotion und Motivation - Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (sensorische und motorische Systeme) - Grundlagen von Lernen und Gedächtnis - Sensomotorische und lernpsychologische Veränderungen im Verlauf der Lebensspanne 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Rahmen der Übung		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung der VL 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Kiesel, A. & Spada, H. (2018). <i>Lehrbuch Allgemeine Psychologie</i> (4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen: Hogrefe. 		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 1.2 ECTS: 5 Semester: 1	
Modulbezeichnung:	1.2 Humanbiologische (anatomische) Grundlagen und Neuropsychologie		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	1		
Modulverantwortlicher:	GHF		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im ersten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundlagenwissen der Neuroanatomie, -physiologie, -endokrinologie und -psychologie - Überblickswissen über Erkrankungen und Verletzungen des Gehirns und deren Folgen - Wissen über Bedeutung und Stellenwert neurowissenschaftlicher (Grundlagen-)Forschung im historischen und gesellschaftlichen Kontext <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Sensitivität für Menschen mit Verletzungen und Erkrankungen des Gehirns - Förderung der Fertigkeiten der Kommunikation und Kooperation durch intensive Arbeit in festen Kleingruppen, die die Lehrveranstaltungen für die gesamte Dauer des Semesters begleiten - Befähigung zu kurzen und pointierten öffentlichen Darstellung des angeeigneten Wissens 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Bio- und Neuropsychologie sowie der Neuroendokrinologie - Struktur und Organisation des gesunden und „kranken“ ZNS - Stress, Schlaf und Sucht aus biopsychologischer Sicht Verhalten & Erleben des Menschen in Interaktion mit physiologischen, insbesondere neuronalen Strukturen und Prozessen - Bio- und neuropsychologische Forschung im historischen und gesellschaftlichen Kontext 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Güntürkün, O. (2012). <i>Biologische Psychologie (Bachelorstudium Psychologie)</i>. Göttingen: Hogrefe. - Jäncke, L. & Edelman, B. (2017). <i>Lehrbuch Kognitive</i> 		

- | | |
|--|--|
| | <p><i>Neurowissenschaften</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <ul style="list-style-type: none">- Schandry, R. (2016). <i>Biologische Psychologie mit Online-Material</i> (4., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz. |
|--|--|





Hochschule Magdeburg-Stendal
 Fachbereiche IWID / SGM / AHW
Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“

Modul-Nr.: 1.3
 ECTS: 5
 Semester: 1


Modulbezeichnung:	1.3 Grundlagen der Soziologie und Technik-Soziologie
Modulniveau:	Bachelorstudium
Kürzel:	
Studiensemester:	1
Modulverantwortlicher:	NN
Dozent:	NN
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im ersten Semester
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)
Kreditpunkte:	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation
Empfohlene Voraussetzungen:	
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen mikro- und makrosoziologischer Grundlagen - Erwerb von Kenntnissen techniksoziologischen Grundlagen - Verständnis der zentralen Begriffe, Theorien sowie Forschungsmethoden <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Verständnisses für soziologische wissenschaftliche Grundlagen der Entstehung und Funktionsweise von Gesellschaft(en) - Förderung der Fertigkeiten der Kommunikation und Kooperation durch intensive Arbeit in festen Kleingruppen, die die Lehrveranstaltungen für die gesamte Dauer des Semesters begleiten - Befähigung zu kurzen und pointierten öffentlichen Darstellung des angeeigneten Wissens
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - (Historische) Systematik der Soziologie als Wissenschaft - Methoden der wissenschaftlichen Technik-/Soziologie - Grundlagen soziologischer Ansätze, Begriffe und Theorien (Systemtheorie, Rational Choice, Symbolischer Interaktionismus etc.) - Diagnosen der Gegenwartsgesellschaft (Risikogesellschaft, Postmoderne, Weltgesellschaft etc.) - die Rolle von wissenschaftlichem und technischem Wissen in der modernen Gesellschaft.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Rahmen der Übung
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung der VL
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Beck, U. (2016). Risikogesellschaft: Auf dem Weg in eine andere Moderne. Suhrkamp Verlag. - Degele, N. (2002). Einführung in die Techniksoziologie (Vol. 2288). UTB.

	<ul style="list-style-type: none">- Weyer, J. (2008). Techniksoziologie: Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme (Grundlagentexte Soziologie); Beltz Juventa.- Häußling, R. (2014). Techniksoziologie (Studienkurs Soziologie, Band 4184); UTB.
--	---


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 1.4 ECTS: 5 Semester: 1	
Modulbezeichnung:	1.4 Naturwissenschaftliche Grundlagen		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	1		
Modulverantwortlicher:	Prof. Ueberschär		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im ersten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: - Erwerb von Kenntnissen über grundlegende physikalische und chemische Effekte und Prinzipien Können: - Einschätzung von Eigenschaften und Zuständen von Materialien und Prozessen - Systematische Anwendung mathematisch-physikalischer Gesetze zur Lösung technischer Problemstellungen		
Inhalt:	- Zustandsgrößen Temperatur, Druck, Kraft, Beschleunigung, Masse, Dichte, Viskosität, isobare, isotherme, isochore, adiabatische Zustandsänderungen ... - Optik: Lichtgeschwindigkeit, Wellenlängenbereiche, Brechungsindex, Beugung, Reflexion, Brechung, Interferenz, Polarisation ... - Mechanik: Newtonsche Axiome ... - Wärmelehre: Strahlung, Wärmeleitung, Konvektion, Wärmekapazität ...		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle		
Literatur:	- Stroppe: Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften, Fachbuchverlag Leipzig, Köln, ISBN: 3-343-00827-3 - Hering, Martin, Strohrer: Physik für Ingenieure, Springer Verlag Berlin, ISBN: 3540210369 - Hering, Martin, Strohrer: Taschenbuch der Mathematik und Physik, Springer Verlag, Berlin, ISBN: 3540221484		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 1.5 ECTS: 5 Semester: 1	
Modulbezeichnung:	1.5 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	1		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im ersten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnissen in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre - Grundlegende Definitionen und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge - Es soll ein Überblick über den Marketingbereich vermittelt werden. Dabei soll Marketing als eine umfassende Philosophie und Konzeption des Planens und Handelns gesehen werden. Insbesondere sollen allgemeine Kenntnisse zur funktionellen Durchführung sowie zur organisatorischen Integration im Unternehmen erworben werden <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachbezogene Projekte können im Kontext der Betriebswirtschaft kommuniziert und verteidigt werden - Arbeit mit analytischen Methoden der Wirtschaftswissenschaft - Absolventen sollen befähigt werden, betriebliche Abläufe und Entscheidungsprozesse unter marktorientierten Aspekten zu verstehen, zu analysieren, zu planen und zu überwachen 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Grundtatbestände der BWL - Konstitutive Entscheidungen der Unternehmung - Rechnungswesen und Buchführung - Finanzierung und Investition - Kostenrechnung und Controlling - Produktion und Logistik - Marketing - Personalwirtschaft - Unternehmensführung und betriebliches Umweltmanagement - Grundsätze marktorientierter Unternehmenspolitik - Marketingumfeld und -forschung - Strategisches Marketing - Operatives Marketing, insbesondere Gestaltung der Marketinginstrumente - Marketingplanung und –organisation 		


Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur
Medienformen:	- Tafel, Folien, Power-Point-Präsentation, Aufgabenblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Specht, O./Schmitt, U.: Betriebswirtschaft für Ingenieure und Informatiker. Wien: Oldenbourg, aktuelle Ausgabe - Pepels, W. (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag - Schierenbeck, H.: Grundzüge der BWL, Übungsbuch. München: Oldenbourg, aktuelle Auflage - Meffert, H.: Marketing, Wiesbaden, Gabler - Kotler/Bliemel: Marketing-Management, Stuttgart, Schäfer-Poeschel - Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing, München, Pearson Studium

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 1.6 ECTS: 5 Semester: 1	
Modulbezeichnung:	1.6 Projektmanagement, Kreativtechniken / Design Thinking		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	1		
Modulverantwortlicher:	Prof. Ueberschär		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im ersten Semester		
Lehrform/SWS:	1 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von Methoden und Verfahren zur Erfassung und erfolgreichen Bearbeitung komplexer Arbeiten - Erlernen von strukturiertem und abstrahierendem Denken - Erwerb von Kenntnissen über Planung und Koordinierung von Zeiten und Ressourcen bei der Bearbeitung komplexer Projekte - Kennenlernen der typischen Phasen eines Projektes <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Determinierung von Projektergebnissen - Formulierung von Pflichten- und Lastenheften - Beschreibung funktionaler, fertigungstechnischer, nutzer- und akzeptanzspezifischer sowie ökonomischer Aspekte der Projektrealisierung als Grundlage eines Produktentwicklungs-, Vermarktungs- oder Businessplanes - Bewertung verschiedener Kreativtechniken - Auswahl zu favorisierender Methoden für applikationsspezifische Anwendungen 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Projektphasen und Ressourcenplanung, Methoden und Tools - Controlling, Berichtswesen, Teamarbeit und Verantwortlichkeiten - Lasten- und Pflichtenheft - Elementare Grundlagen der Betriebswirtschaft - Brain Storming, Mind Mapping, Was wäre wenn ... - Entwurf im Top-down oder button-up - Kreieren und Durchlaufen von Fallstudien - Design Thinking auf Basis interdisziplinärer Teams 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Projektbericht		


Medienformen:	<ul style="list-style-type: none">- Vorlesung- seminaristische Übung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Burghardt, Manfred: Projektmanagement, Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten. Publicis MCD Verlag, Erlangen und München, 2000, ISBN 3-89578-120-7- Schallmo, Daniel R. A.: Jetzt Design Thinking anwenden : in 7 Schritten zu kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen. Springer Verlag, Wiesbaden 2017, ISBN 978-3-658-12522-6

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 2.1 ECTS: 5 Semester: 2	
Modulbezeichnung:	2.1 Rehabilitation & Teilhabe		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	2		
Modulverantwortlicher:	GHF		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Chronischer Erkrankung und Behinderung - Die Studierenden kennen die zentralen Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention und können den Begriff der Inklusion zuordnen - Die Studierenden kennen die Grundlagen sozialer Sicherung und deren besondere Bedeutung für Menschen mit Behinderung - Die Studierenden kennen zentrale Bestimmungstücke des SGB IX mit den Schwerpunkten Rehabilitation sowie Leistungen zur Teilhabe - Die Studierenden kennen die Grundzüge der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) Können: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können im Einzelfall Wege zur Inklusion, unter Berücksichtigung des SGB IX sowie den verschiedenen Trägern der Rehabilitation aufzeigen - Förderung der Fertigkeiten der Kommunikation und Kooperation durch intensive Arbeit in festen Kleingruppen, die die Lehrveranstaltungen für die gesamte Dauer des Semesters begleiten - Befähigung zu kurzen und pointierten öffentlichen Darstellung des angeeigneten Wissens 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte von Chronischer Erkrankung und Behinderung - Geschichte des Verständnisses von Behinderung und Rehabilitation - Grundlagen der UN-Behindertenrechtskonvention - SGB IX - ICF - Verschiedene Träger der Rehabilitation, verschiedene Leistungen zur Teilhabe 		
Studien-/Prüfungsleistungen/Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Rahmen der Übung		


Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung der VL
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2015). <i>Rehabilitationspsychologie</i> (Basiswissen Psychologie). Berlin: Springer. - Morfeld, M. (2016). Rehabilitation. In M. Dederich, I. Beck, U. Bleidick, & G. Antor (Eds.), <i>Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis</i>. (pp. 162-167). Stuttgart: Kohlhammer. - Wenzel, T.-W. & Morfeld, M. (2017). Nutzung der ICF in der medizinischen Rehabilitation in Deutschland: Anspruch und Wirklichkeit. <i>Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz</i>, 60(4), 386-393. doi:10.1007/s00103-017-2517-x - Wenzel, T. R. & Morfeld, M. (2016). Das biopsychosoziale Modell und die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit. <i>Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz</i>, 59(9), 1125-1132.


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 2.2 ECTS: 5 Semester: 2	
Modulbezeichnung:	2.2 Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	2		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben die theoretischen Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention. - Die Studierenden wissen, welche Faktoren die Gesundheit beeinflussen und kennen zentrale Zusammenhänge - Sie kennen Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention - Sie verfügen über Kenntnisse grundlegender Methoden, Vorgehensweisen und Standards der Gesundheitsförderung - Sie kennen/haben ein grundlegendes Verständnis von unterschiedlicher Settings/Lebenswelten, deren Akteur*innen, Zielgruppen und institutionelle/politische Rahmenbedingungen - Sie kennen Anforderungen an die Entwicklung und Gestaltung von Technik für unterschiedliche Settings <p>Können: Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Strategien der Gesundheitsförderung kritisch zu reflektieren und in differenzierter Form auf neue Anwendungssituationen und Anwendungsbereiche zu übertragen sowie - eigene Sichtweisen zu präsentieren und die Sichtweisen der Zielgruppe wahrzunehmen. - Setting-/lebensweltbezogene Ziele und Kriterien für die Entwicklung nachhaltiger /nützlicher/bedürfnisgerechter Technik (in groben Zügen) zu entwickeln/... 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Theorien der Gesundheitsförderung und Prävention - Modelle und Theorien zur Entstehung von Gesundheit, empirische Befunde - Fallbeispiele aus unterschiedlichen Settings/Lebenswelten - Strategien zur Qualitätssicherung und Evaluation von Maßnahmen der Gesundheitsförderung - Zielgruppen und Multiplikatoren in der Gesundheitsförderung - Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung zur Verbesserung der Erreichbarkeit sozial Benachteiligter - Methoden zur Förderung von Empowerment und Partizipation 		


Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Präsentation
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesung - Übung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Bamberg, E., Ducki, A., & Metz, A.-M. (Hrsg.). (2011). Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement in der Arbeitswelt. Göttingen: Hogrefe Verlag. - Faller, G. (Hrsg.). (2017). Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (3rd Aufl.). Bern: Hogrefe Verlag. - Grossmann, R., & Scala, K. (2011). Gesundheit durch Projekte fördern. Ein Konzept zur Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und Projektmanagement (5 Aufl.). Weinheim, München: Juventa.


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 2.3 ECTS: 5 Semester: 1	
Modulbezeichnung:	2.3 Alternswissenschaften		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	1		
Modulverantwortlicher:	Wolf		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	3 SWS Vorlesung/Seminar		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Einsicht in die Situation der älteren Menschen aus struktureller und demographischer Sicht - Kenntnisse über die vorherrschenden theoretischen Ansätze der Alternsforschung und die Forschungsansätze der Gerontologie - Kenntnisse über Möglichkeiten und Beispiele interdisziplinärer Zusammenarbeit - Entwicklung eines Verständnisses vom Altern als Prozess im Lebenslauf Können: <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur sachkundigen Einschätzung der Lebenslage älterer Menschen und ihrer Veränderungen in Deutschland und im internationalen Vergleich - Fähigkeiten zur kritischen Einschätzung von Aussagen über den Alternsprozess und die Lage älterer Menschen - Fähigkeiten zur Kooperation mit anderen Professionen, die mit der Gestaltung der Lebenslage älterer Menschen betraut sind 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Ökonomische, soziale und psychische Bedingungen des Alternsprozesses - Soziokulturelle Aspekte des Alterns - Zusammenhang zwischen gesundheitlicher Situation und Lebensqualität im Alter als Voraussetzung zur Beibehaltung der Selbständigkeit - Gesundheitliche Lage im Zusammenhang mit Angeboten der Prävention als sozialen Angeboten - Integration und Teilhabe der älteren Bevölkerung - Lebenslanges Lernen und Bildung im Alter 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Hausarbeit		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung mit seminaristischen Anteilen - Seminar 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Künemund, Harald; Fachinger, Uwe: Alter und Technik. Springer Fachmedien Wiesbaden, 2018 		

	- Likar, Rudolf: Lebensqualität im Alter : Therapie und Prophylaxe von Altersleiden. Springer Berlin Heidelberg, 2017
--	---

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 2.4 ECTS: 5 Semester: 2	
Modulbezeichnung:	2.4 Elektrotechnik		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	2		
Modulverantwortlicher:	Auge		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen Quellen und Verbraucher, Gleich- und Wechselgrößen. - Vertrautheit mit grundlegendem Aufbau von Motoren/Generatoren und Transformatoren sowie deren Wirkprinzip - Kenntnis der grundlegenden Wandlungsarten zwischen analogen und digitalen Signalen <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind mit den Grundgrößen der Elektrotechnik vertraut. - Charakterisierung und Messen von Quellen und Verbrauchern, Gleich- und Wechselgrößen. - Mathematische Beschreibung von einfachen Netzwerken passiver Bauelemente (Widerstand, Kondensator, Induktivität). - Unterscheidung zwischen analogen und digitalen Signalen. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundgrößen der Elektrotechnik und deren Erfassung - Strom-/Spannungsteiler, Berechnung von Widerstandsnetzen - Energiespeicher (Kondensator, Induktivität) und Schaltvorgänge - Induktionsgesetz, Ruhe- und Bewegungsinduktion (Transformator / Motor) - Erfassung und Wandlung von Signalen (analog, digital, Oszilloskop) 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung - Übung 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Moeller - Grundlagen der Elektrotechnik, Heinrich Frohne, Dieter Schwarzenau et. al. VIEWEG+TEUBNER - Grundlagen der Elektrotechnik, Wolfgang Nerreter, Hanser-Verlag - Elektrotechnik, Dieter Zastrow, VIEWEG+TEUBNER - Handbuch Elektrochnik, Wilfried Plaßmann (Hrsg.), VIEWEG+TEUBNER - Grundlagen der Elektrotechnik 1-3, Manfred Albach, PEARSON 		


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 2.5 ECTS: 5 Semester: 2	
Modulbezeichnung:	2.5 Materialwissenschaften		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	2		
Modulverantwortlicher:	Auge		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: - Ökonomische Gesichtspunkte des Materialeinsatzes Können: - Bewertung und Beschreibung von Materialien nach ihren wesentlichen mechanischen, elektrischen und chemischen Eigenschaften - Optimierung des Materialeinsatzes bei der Verwendung in mechatronischen Systemen - Beurteilung des Einflusses der Temperatur oder des Druckes auf unterschiedliche Materialien		
Inhalt:	- Charakterisierung von Materialien - Leiter, Halbleiter und Nichtleitermaterialien, Kunststoffe, Verbundstoffe, ... - Belastbarkeit von Materialien, Temperatur- und Druckabhängigkeit, Alterung ... - Methoden und Verfahren der Materialbearbeitung und Materialcharakterisierung		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle		
Literatur:	- Roos, Eberhard; Maile, Karl; Seidenfuß, Michael: Werkstoffkunde für Ingenieure : Grundlagen, Anwendung, Prüfung. Berlin : Springer Vieweg, 2017 - Bozena Arnold: Werkstofftechnik für Wirtschaftsingenieure. Berlin : Springer Vieweg, 2017		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 2.6 ECTS: 5 Semester: 2	
Modulbezeichnung:	2.6 Wissenschaftliches Arbeiten		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	2		
Modulverantwortlicher:	Auge		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	1 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der wissenschaftlichen Arbeit - Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Gemeinschaft - Bedeutung der Verifikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ergebnissen Können: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Literaturrecherchen - Erstellung wissenschaftlicher Texte zu Problemstellungen - Präsentation eigener Erkenntnisse und Ergebnisse 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien in der Wissenschaft - wissenschaftliche Methoden - Umgang mit Literatur, Zitieren, wissenschaftliche Texte schreiben - Präsentieren von Ergebnissen 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Präsentation		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung - Übung 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Stock, Steffen; Schneider, Patricia; Peper, Elisabeth; Molitor, Eva: Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten : Alles, was Studierende wissen sollten. Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg, 2018 - Bauer, W.; Bleck-Neuhaus, J.; Dombois, R.; Wehrtmann, I.: Forschungsprojekte entwickeln : von der Idee bis zu Publikation. Baden-Baden : Nomos, 2018 		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 3.1 ECTS: 5 Semester: 3	
Modulbezeichnung:	3.1 Empirische Sozialforschung zwischen Mensch und Technik		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	3		
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Hajji		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im dritten Semester		
Lehrform/SWS:	Seminar/4 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen das interpretative Forschungsparadigma der Qualitativen Sozialforschung kennen. - Sie können ausgewählte Erhebungstechniken der qualitativen Sozialforschung für die Markt- und Produktforschung wiedergeben. - Sie können ausgewählte qualitative Auswertungsverfahren nennen und ihre unterschiedlichen Zielsetzungen für die Markt- und Produktforschung wiedergeben. - Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die Arbeitsschritte der Qualitativen Sozialforschung unter Berücksichtigung der angewendeten Methoden <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene qualitative Forschungsfragen zu entwickeln und die dafür angemessenen Methoden auswählen, - Interviewleitfäden unter Berücksichtigung einer konkreten Forschungsfrage formulieren, - Transkriptionen regelgeleitet verkodieren und - qualitative Untersuchungen im Hinblick auf ihre Reichweite, ihre Aussagekraft und ihren Erklärungsgehalt zuverlässig einschätzen und beurteilen. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretatives Forschungsparadigma - Forschungsethik - Narratives Interview u.a. - Interviewleitfadenentwicklung - Qualitative Inhaltsanalyse u. a. 		

Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Hausarbeit
Medienformen:	- Seminar
Literatur:	- Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben

 <p>Hochschule Magdeburg • Stendal</p>	<p>Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“</p>	<p>Modul-Nr.: 3.2 ECTS: 5 Semester: 3</p>	
Modulbezeichnung:	3.2 Partizipative Technikentwicklung		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	3		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im dritten Semester		
Lehrform/SWS:	Seminar/4 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen Methoden und Verfahren zur partizipativen Gestaltung der Entwicklung und Etablierung von Technik <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, - unter Beteiligung verschiedener Akteur*innen und Interessengruppen Ziele und Kriterien für die Entwicklung nachhaltiger/bedürfnisgerechter Technik zu entwickeln - können partizipative Prozesse in zeitlicher, sozialer, räumlicher und sachlicher Hinsicht methodisch adäquat planen und gestalten. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsentwicklung/Change Management, Akteur*innen, Prozessarchitektur und -design - Lerntheoretische und erwachsenenbildnerische Grundlagen - Formate der Beteiligung - Methoden und Instrumente der partizipativen Technikentwicklung (Bedarfs-/Bedürfnisanalyse, Akzeptanzanalyse, Technikfolgeabschätzungen...) - Rolle und Haltung in der Prozessbegleitung 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Hausarbeit		
Medienformen:	- Seminar		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Simonis, Georg: Konzepte und Verfahren der Technikfolgenabschätzung. Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden, 2013 - Shire, Karen A: Technologiegestützte Dienstleistungsinnovation in der Gesundheitswirtschaft. Wiesbaden : Gabler Verlag, 2012 		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 3.3 ECTS: 5 Semester: 3	
Modulbezeichnung:	3.3 Mensch als Soziales Wesen		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	3		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im dritten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen, inwieweit und in welcher Form, in welcher Ausprägung und bestimmt durch welche Sozialgruppen oder Personen, die soziale Gegenwart bestimmt wurde. Exemplarisch werden diese Faktoren an historischen Ereignissen, philosophischen Theorien, religiösen und ethischen Vorstellungen, politischen Ideen oder Dogmen und praktischen soziopolitischen Initiativen und Bewegungen beschrieben. - Diese Beispiele dienen dem grundlegenden Verständnis, warum sich die deutsche und mitteleuropäische Gesellschaft zur jetzigen Form entwickelt hat, welche Zusammenhänge und Tendenzen zu erkennen sind und wie sie sich von anderen Vergemeinschaftungsformen und Gesellschaftsformen abhebt. Was bedeutet das für das Individuum? Fragen zur sozialen und ethischen Verantwortung, zur persönlichen Freiheit und Selbstverwirklichung, Rechte und Pflichten in der deutschen Grundordnung des frühen 21. Jahrhunderts runden dieses Thema ab. - Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in ihrer Berufspraxis ethisch relevante Fragestellungen zu erkennen und damit professionell umzugehen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung des Menschen als soziales Wesen bzw. zum sozialen Wesen systematisch nachvollziehen und kritisch hinterfragen. - die Grundlagen der bedeutendsten philosophischen Schulen und ethischen Grundhaltungen unterscheiden und umreißen. - Weltreligionen und ihren Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung vergleichen und an Beispielen veranschaulichen. - ethische Dilemmata der sozialen und beruflichen Verantwortung kennen. - Fallvignetten unter Berücksichtigung ethischer Erkenntnisse 		


	selbstreflexiv bearbeiten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Anthropologie - Einführung in die Philosophie und Ethik - Klassische Ethiktheorien und deren Begründung - Religiöse Einflüsse, der Mensch als spirituelles Wesen - Politik und Gesellschaftssystem, der Mensch als Gemeinschaftswesen - Gesellschaft und Individuum, ethische Grundwerte und Haltungen
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Rahmen der Übung
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung der VL
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppe, G. et al. (2012): Anthropologie. Einführendes Lehrbuch. 2. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. ISBN-13: 978-3642251528. - Ludwig, R. (2015): Philosophie für Anfänger von Sokrates bis Sartre. Ein Wegbegleiter durch die abendländische Philosophie. dtv, München. ISBN-13: 978-3423348249. - Miki-Horke, Gertraude (2012) Soziologie. Historischer Kontext und soziologische Theorie-Entwürfe. Oldenbourg, München. - Schumacher, T. (2013): Lehrbuch der Ethik in der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa, Weinheim/München. ISBN-13: 978-3779919636.




Hochschule Magdeburg-Stendal
 Fachbereiche IWID / SGM / AHW
Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“


Modul-Nr.: 3.4
 ECTS: 5
 Semester: 3

Modulbezeichnung:	3.4 Grundlagen der Konstruktion
Modulniveau:	Bachelorstudium
Kürzel:	
Studiensemester:	3
Modulverantwortlicher:	NN
Dozent:	NN
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im dritten Semester
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung
Arbeitsaufwand:	150 h
Kreditpunkte:	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation
Empfohlene Voraussetzungen:	
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Prinzipien der Konstruktion von Gegenständen und Geräten - Methoden und Prinzipien der Verbindung von Form und Funktion - Flexibilität, Elastizität, Rückführung, Vernetzung und Fusion als Entwurfsgrundlagen mechatronischer Systeme - Möglichkeiten und Grenzen der Modellierung und Simulation zum Virtual Design von Produkten <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modellierung und Simulation zum Virtual Design von einfachen Produkten - Entwurf einfacher mechatronischer Systeme
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsprinzipien, basierend auf Anforderungskatalog aus Lastenheft - Methodisches Vorgehen bei der Modellerstellung und –evaluation - Numerische Berechnungsmethoden - FEM-Simulation, Multiphysikalische Simulation
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Hoischen: Technisches Zeichnen. Cornelson Verlag - Böttcher/Forberg: Technisches Zeichnen. Teubner/Beuth-Verlag. - Labisch/Weber: Technisches Zeichnen. Vieweg Verlag - Hoenow, G.; Meißner, Th.: Entwerfen und Gestalten im Maschinenbau. Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag - Jordan: Form- und Lagetoleranzen. Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag - Kühne: Machinelemente kompakt, Band 1: Technisches Zeichnen - Hintzen: Konstruieren und Gestalten. Vieweg-Verlag


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 3.5 ECTS: 5 Semester: 3	
Modulbezeichnung:	3.5 Automatisierungstechnik		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	3		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im dritten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: - Gewinnung von Informationen aus der Umwelt oder von Prozessen mit Hilfe von unterschiedlichen Sensoren - Aktoren für zielgerichtete Rückwirkung auf Prozesse oder die Umwelt Können: - Unterscheidung zwischen Steuerung und Regelung - grundlegende Entwurfsprinzipien automatisierungstechnischer Lösungen		
Inhalt:	- Grundlegende Sensorprinzipien für die Erfassung wichtiger Zustandsgrößen - Aufbau und Funktion von Motoren/Generatoren, Greifern, Stellgliedern - Einfache Ablaufsteuerungen und verknüpfte (Bool'sche Algebra) Sicherheitskreise - Aufbau und Funktion einer Regelung, Typen von Reglern und Regelstrecken - Entwurfsgrundsätze für Ein- und Mehrgrößenregelungen		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle		
Literatur:	- J. Bergmann: Automatisierungs- und Prozessleittechnik; Fachbuch Verlag Leipzig, 1999. - G. Pritschow: Einführung in die Steuerungstechnik; Carl Hanser Verlag München Wien, 2006. - G. Wellenreuther und D. Zastrow: Steuerungstechnik mit SPS; Viewegs Fachbücher der Technik; 1998. - A. Makarov: Regelungstechnik und Simulation; Vieweg-Verlag, 1998.		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 4.1 ECTS: 5 Semester: 4	
Modulbezeichnung:	4.1 Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	4		
Modulverantwortlicher:	GHF		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im vierten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen Grundzüge der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie - Sie sind mit den zentralen Forschungsmethoden des Faches sowie den zentralen Arbeitsgebieten vertraut - Die Studierenden können die Erkenntnisse der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie in praktisches Handeln umsetzen <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können am Beispiel Methoden und Erkenntnisse der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie anwenden - Förderung der Fertigkeiten der Kommunikation und Kooperation durch intensive Arbeit in festen Kleingruppen, die die Lehrveranstaltungen für die gesamte Dauer des Semesters begleiten - Befähigung zu kurzen und pointierten öffentlichen Darstellung des angeeigneten Wissens 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Faches (Taylorismus, Human Relations, Arbeit) - Methoden der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie - Arbeitsanalyse und -gestaltung; neue Formen der Arbeit - Arbeitszufriedenheit, -motivation, Commitment; Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenbefragung - Konzept- und Fragebogenentwicklung zu arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischen Fragestellungen 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Rahmen der Übung		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung der VL 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Fichter, C. (2018) (Hrsg.), <i>Wirtschaftspsychologie für Bachelor</i>. Berlin: Springer. - Kauffeld, S. (2014). <i>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie</i> (2., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer. 		


- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">- Schuler, H. & Kanning, U.P. (2014). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen: Hogrefe. |
|--|---|


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 4.2 ECTS: 5 Semester: 4	
Modulbezeichnung:	4.2 Instrumente und Verfahren der gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	4		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im vierten Semester		
Lehrform/SWS:	Seminar/4 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die theoretischen und empirischen Befunde der Arbeitswissenschaft. - Die Studierenden kennen Zusammenhänge von Arbeit und Gesundheit und Kriterien menschengerechter Gestaltung von Arbeit - Sie verfügen über Kenntnisse grundlegender Methoden, Vorgehensweisen und Standards der Arbeitsgestaltung - Sie haben ein grundlegendes Verständnis vom Setting Betrieb und dessen Akteur*innen und Zielgruppen - Sie kennen Anforderungen an die Entwicklung und Implementierung von Technik in der Arbeitswelt <p>Können:</p> <p>Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Strategien der Arbeitsgestaltung und Technikentwicklung kritisch zu reflektieren und in differenzierter Form auf neue Anwendungssituationen und Anwendungsbereiche zu übertragen sowie - eigene Sichtweisen zu präsentieren und die Sichtweisen der Zielgruppe wahrzunehmen. - Ziele und Kriterien für die Entwicklung nachhaltiger und bedürfnisgerechter Technik in der Arbeitswelt partizipativ zu entwickeln. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte, Theorien und Erkenntnisse der Arbeitswissenschaft/Zusammenhang Arbeit und Gesundheit, Kriterien und Standards menschengerechter Gestaltung von Arbeit - Methoden zur Förderung von Empowerment und Partizipation - Arbeit an Fallbeispielen - Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention/gesundheitsfördernder Organisationsentwicklung, Qualitätssicherung und Evaluation 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Hausarbeit		

Medienformen:	- Seminar
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Bamberg, E., Ducki, A., & Metz, A.-M. (Hrsg.). (2011). Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement in der Arbeitswelt. Göttingen: Hogrefe Verlag.- Faller, G. (Hrsg.). (2017). Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (3rd Aufl.). Bern: Hogrefe Verlag.- Schlick, C., Bruder, R., & Luczak, H. (Hrsg.). (2009). <i>Arbeitswissenschaft</i> (3rd Aufl.). Heidelberg u.a.: Springer.


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 4.3 ECTS: 5 Semester: 4	
Modulbezeichnung:	4.3 Datenanalyse und -sicherheit		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	4		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im vierten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: - Kenntnis des möglichen Werts von Daten Können: - Grundlegende Methoden zur Erhebung, zur Analyse, zur Visualisierung und Archivierung von Daten, - Analyse und Bewertung von Datenflüssen in Geräten und Systemen, - Sachkundige Diskussion von Fragen der Datensicherheit und der Manipulierbarkeit von Daten.		
Inhalt:	- Datentypen und –strukturen - Multivariate Datenanalyse (Sichtbarmachen von Datenstrukturen im n-dimensionalen Raum) - Neuronale Netze und Künstliche Intelligenz, SmartSensing (Indirektes Ermitteln von Zuständen aus direkt nicht messbaren Größen) - Sicherheit und Angreifbarkeit von Daten und Datenströmen		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	- Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle		
Literatur:	- Friedewald, Michael: Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt. Wiesbaden : Springer Vieweg, 2018 - Ertel, Wolfgang: Grundkurs Künstliche Intelligenz : eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden : Springer Vieweg, 2016		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 4.4 ECTS: 5 Semester: 4	
Modulbezeichnung:	4.4 Hard- und Softwareentwurf		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	4		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im vierten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen analogen und digitalen elektronischen Schaltungen - Funktion von Mikroprozessor-Systemen und Microcontroller - Entwicklungsmethoden für die Programmierung Können: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von analogen und digitalen elektronischen Grundsaltungen - Beurteilung der Eignung von Mikrocontroller-Systemen für bestimmte Aufgaben - Entwicklung von Software für einfache Problemstellungen 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Diode und Gleichrichterschaltungen, Transistor und Transistorgrundsaltungen - Analoge und digitale Schaltkreise, Operationsverstärker, Gatter, Flipflops - Aufbau und Funktion eines Mikrocontrollers (embedded solutions) - Programmieren und Programmiersprachen, Debuggen, Compilieren ... 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Fricke, Klaus: Digitaltechnik : Lehr- und Übungsbuch für Elektrotechniker und Informatiker. Wiesbaden : Springer Vieweg, 2018 - Asche, Rüdiger R.: Embedded Controller : Grundlagen und praktische Umsetzung für industrielle Anwendungen. Wiesbaden : Springer Vieweg, 2016 		


	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 4.5 ECTS: 5 Semester: 4	
Modulbezeichnung:	4.5 Design von Mensch-Maschine-Schnittstellen		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	4		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im vierten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	Wissen & Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Mensch-Maschine-Schnittstelle für die Akzeptanz einer Maschine - grundlegende Design-Regeln für Mensch-Maschine-Schnittstellen - Vor- und Nachteile optische und haptischer Bedienelemente Können: <ul style="list-style-type: none"> - sinnvolle Gestaltung komplexer Bedienstrategien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Handicaps von Bedienern und störender Umwelteinflüsse - Entwicklung von Strategien für den Umgang mit Fehlbedienungen - Erstellen von allgemeinverständlichen Bedienungsanleitungen 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Ergonomische Grundsätze der Gestaltung von Bedien- und Visualisierungseinheiten - Möglichkeiten und Grenzen optischer und haptischer Eingabemöglichkeiten - Designregeln für intuitives Bedienen, Berücksichtigung von Handicaps der Bediener - Vermeiden von Fehlbedienungen und Fehlermanagement - Funktionsprinzipien und Aufbau von Prothesen und Orthesen 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Entwurf		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Schmid, Markus; Maier, Thomas: Technisches Interface Design : Anforderungen, Bewertung und Gestaltung. Berlin, Heidelberg : Springer Vieweg, 2017 - Gerke, Wolfgang: Technische Assistenzsysteme : vom Industrieroboter zum Roboterassistenten. De Gruyter Oldenbourg, 2015 		

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 5.3 ECTS: 5 Semester: 5	
Modulbezeichnung:	Grundlagen Recht und Ethik		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:	GRE		
Studiensemester:	5		
Modulverantwortlicher:	N.N.		
Dozent:	N.N.		
Sprache:	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im zweiten Semester		
Lehrform/SWS:	4 SWS Seminar		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierende erlangen Kenntnisse über die Grundlagen des Rechts sowie einen Einstieg in ethische Fragestellungen mit der dazugehörigen Falllösungskompetenz. - Die Studierenden lernen, was es aus ethisch-moralischer Sicht bedeutet, menschliche Kontrolle an Maschinen abzugeben und welche Folgen dies auf die Haftung oder den Umgang mit persönlichen Daten hat (Datenschutz, Schutz der Privatsphäre) - Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in ihrer Berufspraxis rechtlich und ethisch relevante Fragestellungen zu erkennen und damit professionell umzugehen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Chancen, aber auch Risiken von neuen technischen Entwicklungen bewerten und kritisch hinterfragen. - allgemeine Rechtsgrundsätze, wie beispielsweise das Verhältnismäßigkeitsprinzip erklären und anwenden. - ethische Dilemmata erkennen, Lösungsvorschläge erarbeiten und argumentativ begründen. - Fallvignetten unter Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Erkenntnisse selbstreflexiv bearbeiten. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Das Modul unterteilt sich in die zwei Themenbereiche Recht und Ethik und bildet den Einstieg in diese Themen - Die Veranstaltung widmet sich den Grundzügen des Rechtssystems. Außerdem wird auf elementarem Niveau auf Rechtstheorien und verschiedene Rechtsformen eingegangen - Einführung in die Ethik - Ziele und Struktur der Ethik - Klassische Ethiktheorien und deren Begründung 		


	- Ethische Grundwerte und Haltungen
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur 90 Minuten
Medienformen:	- Moodle-Kurs
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Gornig, G., Horn, H-D. (Hrsg.), (2016), Deutsches Recht. Eine Einführung. Peter Lang Ltd. International Academic Publishers, ISBN-978-3-631-67925-8. - Zippelius, R. (2017). Einführung in das Recht. utb, Tübingen. ISBN-978-3-8252-4795-9. - Stoecker, R., et al. (Hrsg.), (2011), Handbuch Angewandte Ethik. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg. ISBN-978-3-476-05320-6. - Gräb-Schmidt, E., Technikethik und ihre Fundamente, E., (2014), De Gruyter, Berlin/New York. ISBN-978-3-11-017500-4. - Schumacher, T. (2013): Lehrbuch der Ethik in der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa, Weinheim/München. ISBN-13: 978-3779919636.

 <p>Hochschule Magdeburg • Stendal</p>	<p>Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW</p> <p>Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“</p>	<p>Modul-Nr.: 5.4</p> <p>ECTS: 5</p> <p>Semester: 5</p>	
Modulbezeichnung:	5.4 Kommunikation		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	5		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im fünften Semester		
Lehrform/SWS:	Seminar/4 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <p>Theorien und Modelle zu interpersonaler und mediatisierter Kommunikation der Kommunikations- und Medienwissenschaften, Mediensoziologie und Linguistik</p> <p>Theorien und Ansätze verständigungsorientierter Kommunikation insbesondere der Kommunikationspsychologie</p> <p>Kenntnisse über Spezifik unterschiedlicher Medien und Einfluss auf Kommunikation, insbesondere im Kontext von Mensch-Maschine-Interaktion</p> <p>zentrale kommunikationswissenschaftliche Analysemethoden (Befragung, Interview, Konversationsanalyse, Beobachtung)</p>		


	<p>Können:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpersonale und mediatisierte Kommunikation anwendungsorientiert in Hinblick auf praxisbezogene Problemstellungen einzusetzen und Kommunikationsprozesse zu gestalten - interpersonale und mediatisierte Kommunikation zu analysieren, und zu interpretieren - die Bedarfe, Entwicklung und Einführung bzw. Anwendung von digitalen (Kommunikations-)technologien und Assistenzsystemen mit wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen und für die beteiligten Akteure aufzubereiten und die Implikationen für ihre Nutzbarkeit, Alltagseinsatz und Weiterentwicklung im interdisziplinären Diskurs zu formulieren
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle interpersonaler und mediatisierter Kommunikation - Theorien und Ansätze verständigungsorientierter Kommunikation und Kommunikationspsychologie - Theorien der Medien und Medientechnologien, Digitalisierung und Assistenzsysteme im Bereich Gesundheit und E-Health - Theorien und Ansätze zur Medialität, Medienrezeption, Mensch-Maschine-Interaktion - Sozial-, kommunikationswissenschaftliche und kommunikationspsychologische Methoden zur Analyse von Kommunikationsprozessen und mediatisierter Kommunikation dem Einsatz von Medientechnologien und der Evaluation der Mediennutzung - Einüben von praktischen Analysefähigkeiten in projektorientierter Gruppenarbeit
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Projektbericht/Referat/Hausarbeit
Medienformen:	- Seminar
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Plate, Markus: Grundlagen der Kommunikation : Gespräche effektiv gestalten. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2014 - Siems, Florian; Papen, Marie-Christin: Kommunikation und Technik : Ausgewählte neue Ansätze im Rahmen einer interdisziplinären Betrachtung: Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden, 2018

 <p>Hochschule Magdeburg • Stendal</p>	<p>Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“</p>	<p>Modul-Nr.: 5.5 ECTS: 5 Semester: 5</p>	
Modulbezeichnung:	5.5 Kommunikationssysteme und Datennetze		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	5		
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr.-Ing. Dieter Schwarzenau		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im fünften Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Labor		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Grundprinzipien der Nachrichtenübertragung - Verständnis für die Funktionsweise kommunikationstechnischer Schnittstellen <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicherer Gebrauch nachrichtentechnischer Begriffe, - Identifikation von nachrichtentechnischen Funktionsblöcken. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Signalarten - Elemente eines Nachrichtenübertragungssystems - Grundlagen der Informationstheorie - Grundlagen der Informationstheorie - Basisbandübertragung und Modulationsverfahren - OSI-Schichtenmodell - Informationsübertragung in IP-Netzen und dazu eingesetzte Protokolle 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Klausur		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter und Vorlagen im Intranet des Instituts und Moodle, Tafel, Overhead-Projektor, Folien, Modelle, Laborversuche 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Goerth, Joachim: Einführung in die Nachrichtentechnik. Teubner Studienskripten, Stuttgart, 1982 - Bergmann, F.; Gerhardt, H.-J.; Froberg, W.: Taschenbuch der Telekommunikation. Fachbuchverlag Leipzig, Carl Hanser Verlag, 2003 - Stein, E.: Taschenbuch Rechnernetze und Internet. Fachbuchverlag Leipzig, Carl Hanser Verlag, 2001 - Kauffels, F.-J.: Lokale Netze, Grundlagen-Standards-Perspektiven, 9. Aufl.; Bonn [u.a.]: Internat. Thomson Publ., 1997. - Roppel, Carsten: Grundlagen der digitalen Kommunikationstechnik : Übertragungstechnik - Signalverarbeitung – Netze. Fachbuchverl. Leipzig, 2006 - Ohm, Jens-Rainer: Signalübertragung : Grundlagen der digitalen und analogen Nachrichtenübertragungssysteme. 9., bearb. Aufl. - Berlin 		

	[u.a.] : Springer, 2005 - Proakis, John G.: Grundlagen der Kommunikationstechnik. 2. Aufl. - München [u.a.] : Pearson Studium, 2004
--	--

	Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“	Modul-Nr.: 6.1 ECTS: 5 Semester: 6	
Modulbezeichnung:	6.1 Akzeptanzanalyse		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	6		
Modulverantwortlicher:	GHF		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im sechsten Semester		
Lehrform/SWS:	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung (hier ggf. Wahl zwischen 2 verschiedenen Angeboten)		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die zentralen Bereiche der Medizin-, Rehabilitations- sowie Gesundheitspsychologie - Sie haben vertiefte Einblicke in die aktuellen Theorien und empirischen Belege der Medizin-, rehabilitations- sowie gesundheitspsychologischen Forschung und Anwendung <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können am Beispiel Methoden und Erkenntnisse der Medizin-, Rehabilitations- sowie Gesundheitspsychologie anwenden - Förderung der Fertigkeiten der Kommunikation und Kooperation durch intensive Arbeit in festen Kleingruppen, die die Lehrveranstaltungen für die gesamte Dauer des Semesters begleiten - Befähigung zu kurzen und pointierten öffentlichen Darstellung des angeeigneten Wissens 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien des Gesundheitsverhaltens - Gesundheit und Krankheit aus der Perspektive unterschiedlicher Akteure im sozialen Feld (z.B. Betroffene, Angehörige, med. System) - Messung von gesundheitsbezogenen Kognitionen und Verhalten - Risikowahrnehmung und -kommunikation - Krankheitsverarbeitung, gesundheits-/krankheitsrelevante Persönlichkeitsmerkmale, psychosoziale Ressourcen - Partizipative Entscheidungsfindung, shared decision making, Interessenkonflikte 		
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Benotete Gruppenpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Rahmen der Übung		
Medienformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Kurs - Ggf. Videoübertragung der VL 		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Bengel, J. & Mittag, O. (2016) (Hrsg.). Psychologie in der medizinischen Rehabilitation. Berlin: Springer. - Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). <i>Einführung Gesundheitspsychologie</i>, TB. München: UTB. 		

	- Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2015). <i>Rehabilitationspsychologie</i> (Basiswissen Psychologie). Berlin: Springer.
--	--

 <p>Hochschule Magdeburg • Stendal</p>	<p>Hochschule Magdeburg-Stendal Fachbereiche IWID / SGM / AHW Bachelor-Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“</p>	<p>Modul-Nr.: 6.3 ECTS: 5 Semester: 5</p>	
Modulbezeichnung:	6.3 Medien und Gesellschaft		
Modulniveau:	Bachelorstudium		
Kürzel:			
Studiensemester:	5		
Modulverantwortlicher:	NN		
Dozent:	NN		
Sprache:	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelorstudiengang „Mensch-Technik-Interaktion“, Pflichtmodul im sechsten Semester		
Lehrform/SWS:	Seminar/4 SWS		
Arbeitsaufwand:	150 h (5 x 30 h)		
Kreditpunkte:	5		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung:	Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, Immatrikulation		
Empfohlene Voraussetzungen:			
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Wissen & Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Entwicklung von Medien(-technologien) und Mediatisierung in Gesellschaft - gesellschaftliche Implikationen von Digitalisierung und Medientechnologien - Ansätze, Konzepte und Methoden der Mediennutzung, -rezeption und -aneignung von Medien/-technologien im sozialen Alltag - Konzepte und Modelle von Mensch-Technik/Medien-Interaktion - Ethische und datenschutzrechtliche Fragen durch digitale Medientechnologien <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierenden werden befähigt, den Einsatz und die Nutzung von digitalen Medien, digitalen Assistenzsystemen und künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft und insbesondere im Bereich Gesundheit, aus soziologischer, kommunikations- und medienwissenschaftlicher und kultureller Perspektive zu analysieren, evaluieren und kritisch zu beurteilen - Fähigkeit zur Analyse der für die Praxis relevanten Folgen in Hinblick auf soziale Dimensionen, insbesondere Geschlechtergerechtigkeit - Kritische Analyse der Auswirkung digitaler Medientechnologien in der Gesellschaft, zentraler ethischer Aspekte und Risiken digitaler Assistenzsysteme 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Konzepte zu Medien, Mediatisierung und Digitalisierung - Ansätze und Theorien zum Zusammenhang von Medien- und Gesellschaftswandel - Gesellschaftliche Implikationen der Datafizierung, Algorithmisierung und Einführung von Assistenzsystemen - Kommunikationswissenschaftliche und mediensoziologische Konzepte und Theorien der Mediennutzung und -Medienaneignung im Alltag; soziale Faktoren der Medien- und Techniknutzung (Alter, Geschlecht, u.a.) - Methoden zur Analyse und Evaluation von Mensch-Maschine-Interaktion und Technikfolgenabschätzung 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Implikationen für Sicherheit und Schutz der Privatsphäre - Ethik der Medientechnologie, u.a Selbstbestimmung, Autonomie, Nachhaltigkeit, etc.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen:	Hausarbeit
Medienformen:	-
Literatur:	-